

Der Arbeitsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Schwäbisch Hall

Arbeitsmarktreport

Berichtsmonat März 2009



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Schwäbisch Hall

Frühjahrsbelebung am Arbeitsmarkt bleibt aus:

Arbeitslosigkeit steigt weiter leicht an Zahl der Stellenangebote geht zurück

Im März ist die Arbeitslosigkeit im Bezirk der Haller Arbeitsagentur (Landkreis Schwäbisch Hall und Hohenlohekreis) im Vergleich zum Februar leicht angestiegen. Zum Stichtag im März 2009 waren 7006 Arbeitslose registriert, im Februar waren dies 6820 Arbeitslose. Im Vergleich mit dem März 2008 ist die Arbeitslosigkeit um 1966 Menschen und damit um knapp 40 Prozent höher als im aktuellen Monat.

Die Arbeitslosenquote, also der Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen, hat sich von Februar auf März um 0,1 Prozent gering erhöht. Sie liegt damit bei 4,4 Prozent. Vor einem Jahr lag die Quote noch bei 3,2 Prozent. Landesweit liegt Schwäbisch Hall zusammen mit Reutlingen hinter Ravensburg (3,9) wieder auf Platz 2. Der Landesdurchschnitt liegt bei 5 Prozent.

Ein Blick auf die Zu- und Abgangsdaten zeigt die große Bewegung auf dem Arbeitsmarkt. 2103 Menschen haben sich neu arbeitslos gemeldet und 1913 Menschen konnten ihre Arbeitslosigkeit entweder durch Abmeldung bzw. Aufnahme einer Arbeit beenden oder durch Teilnahme an einer Bildungsmaßnahme unterbrechen.

Die Arbeitskräftenachfrage ist im Vergleich zum Vorjahr um ein knappes Drittel zurückgegangen. 2708 Stellenangebote sind zum Stichtag im März im Bestand und in diesem Monat haben Arbeitgeber 662 Stellenangebote aufgegeben.

Bei der Halbzeitbilanz zum Ausbildungsstellenmarkt ist auffällig, dass die Zahl der registrierten Bewerber rückläufig ist. Dies ist eine temporäre Erscheinung und meist dem Glauben der jungen Menschen geschuldet, „leicht auf eigene Faust eine Stelle zu finden“. Eine umfassende Beurteilung des Ausbildungsmarktes wird erst ab Juni möglich sein. Bei der Berufsberatung der Haller Arbeitsagentur meldeten sich seit Oktober 2008 insgesamt 1817 Bewerber für eine Ausbildungsstelle – das sind 503 Jugendliche weniger als im März 2008. Im gleichen

Zeitraum kamen von den Betrieben und Verwaltungen 2055 Angebote für Ausbildungsstellen; auch das sind über 500 Angebote weniger als im Vorjahr. In diesem Zusammenhang empfiehlt Elmar Zeller, Leiter der Agentur, allen, die jetzt noch keine verlässliche Zusage oder Aussicht auf einen Ausbildungsplatz haben, sich unverzüglich mit der Agentur in Verbindung zu setzen. Und er appelliert an die Unternehmen trotz der internationalen Krise deren Folgen auch für die Region erkennbar werden, in ihrer Ausbildungsbereitschaft nicht nachzulassen. „Wenn die Betriebe jetzt weniger ausbilden, werden die Fachkräfte im nächsten Aufschwung fehlen“, so Zeller „das wäre dann ein klassisches Versäumnis für die eigene Zukunftsfähigkeit“.

Der Arbeitsmarkt im Landkreis Schwäbisch Hall

Im Landkreis Schwäbisch Hall wurden im März 4412 Arbeitslose gezählt. Das sind 40,2 Prozent mehr als vor einem Jahr. 1433 Menschen meldeten sich neu oder erneut arbeitslos und 1333 Menschen konnten aus der Arbeitslosigkeit abgemeldet werden. Die Arbeitslosenquote liegt somit bei 4,4 Prozent.

Arbeitgeber haben 461 Stellen im März gemeldet. Der Bestand an Stellenangeboten lag zum Stichtag bei 2108.

Der Arbeitsmarkt im Hohenlohekreis

Im Landkreis Hohenlohe wurden im März 2594 Arbeitslose gezählt. Das sind 702 Menschen mehr als vor einem Jahr. 670 Menschen meldeten sich neu oder erneut arbeitslos und 580 Menschen konnten aus der Arbeitslosigkeit abgemeldet werden. Die Arbeitslosenquote liegt somit bei 4,4 Prozent und ist damit innerhalb eines Monats um 0,2 Prozentpunkte gestiegen.

Arbeitgeber haben 201 Stellenangebote im März aufgegeben. Der Bestand an Stellenangeboten lag zum Stichtag bei 600.

Die Hartz IV Eckwerte

Bei der ARGE Sozial im Landkreis Schwäbisch Hall waren zum Stichtag 1956 Arbeitslose registriert. Die Arbeitsagentur betreute im Haller Landkreis 2456 Arbeitslose.

Von den 2594 Arbeitslosen im Hohenlohekreis wurden 1151 von der ARGE im Hohenlohekreis betreut. Bei der Geschäftsstelle der Arbeitsagentur im Hohenlohekreis waren zum Stichtag im März 1443 Arbeitslose registriert.


Eckwerte des Arbeitsmarktes im März 2009

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Mrz 09	Feb 09	Jan 09	Dez 08	Mrz		Feb	Jan
					abs.	in %	in %	in %
ARBEITSUCHENDE								
Bestand	11.926	11.418	11.089	10.704	1.731	17,0	9,7	7,3
ARBEITSLOSE								
Bestand	7.006	6.820	6.778	5.779	1.966	39,0	26,3	23,9
55,3% Männer	3.874	3.676	3.550	2.870	1.435	58,8	42,5	35,3
44,7% Frauen	3.132	3.144	3.228	2.909	531	20,4	11,5	13,4
14,5% 15 bis unter 25 Jahre	1.019	928	847	718	357	53,9	33,1	27,6
2,1% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	146	139	111	107	27	22,7	24,1	0,0
27,0% 50 bis unter 65 Jahre	1.892	1.827	1.849	1.612	564	42,5	32,3	33,9
14,7% dar.: 55 bis unter 65 Jahre	1.032	982	984	894	375	57,1	47,0	49,5
14,2% Langzeitarbeitslose	995	988	1.005	924	-69	-6,5	-11,8	-10,0
6,3% Schwerbehinderte	442	439	447	420	87	24,5	25,8	27,7
13,8% Ausländer	970	972	988	848	311	47,2	40,5	39,5
Zugang (Meldungen) im Monat	2.103	1.837	2.338	1.868	612	41,0	22,1	11,1
seit Jahresbeginn	6.278	4.175	2.338	20.169	1.179	23,1	15,7	11,1
Abgang im Monat	1.913	1.784	1.329	1.429	57	3,1	13,6	-1,9
seit Jahresbeginn	5.026	3.113	1.329	19.121	245	5,1	6,4	-1,9
ARBEITSLOSENQUOTEN								
alle zivilen Erwerbspersonen	4,4	4,3	4,3	3,6		3,2	3,4	3,4
dar.: Männer	4,5	4,2	4,1	3,3		2,8	3,0	3,0
Frauen	4,3	4,3	4,5	4,0		3,6	3,9	3,9
15 bis unter 25 Jahre	4,8	4,4	4,0	3,4		3,1	3,3	3,2
15 bis unter 20 Jahre	1,9	1,8	1,5	1,4		1,6	1,5	1,5
50 bis unter 65 Jahre	5,0	4,8	4,8	4,2		3,6	3,8	3,8
55 bis unter 65 Jahre	5,1	4,9	4,9	4,4		3,4	3,5	3,4
Ausländer	10,8	10,8	11,0	9,4		7,4	7,8	8,0
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,9	4,8	4,8	4,1		3,6	3,8	3,9
LEISTUNGSEMPFÄNGER 1)								
Arbeitslosengeld	3.691	3.583	3.383	2.724	1.292	53,9	38,4	31,4
Empfänger Arbeitslosengeld II	6.444	X	X	X	X	X	X	X
Empfänger Sozialgeld	2.950	X	X	X	X	X	X	X
Bedarfsgemeinschaften	4.636	X	X	X	X	X	X	X
GEMELDETE STELLEN 2)								
Bestand	2.708	3.060	3.105	3.519	-1.310	-32,6	-20,8	-19,2
dar.: ungefördert	1.929	2.213	2.224	2.621	-1.045	-35,1	-19,8	-13,1
sofort zu besetzen	2.575	2.876	3.010	3.334	-1.228	-32,3	-22,3	-19,2
Zugang im Monat	662	808	506	705	-458	-40,9	-28,0	-63,5
ungefördert	586	681	380	611	-436	-42,7	-36,2	-48,8
Zugang seit Jahresbeginn	1.976	1.314	506	12.057	-1.654	-45,6	-47,6	-63,5
ungefördert	1.647	1.061	380	10.536	-1.184	-41,8	-41,3	-48,8
AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK 3)								
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	696	709	705	747	-283	-28,9	-28,4	-30,1
Qualifizierung	470	375	355	362	-61	-11,5	-19,5	-24,1
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u.SAM)	16	17	16	16	1	6,7	21,4	220,0
Arbeitsgelegenheiten	620	599	565	608	-83	-11,8	-16,9	-22,5

1) Vorläufige Werte für SGB II-Leistungen; endgültige Daten stehen nach 3 Monaten fest. Angaben für Arbeitslosengeldempfänger werden nur endgültig mit zwei Monaten Wartezeit ausgewiesen.

2) Ungeförderte Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.

3) Vorläufige, hochgerechnete Angaben, die auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren beruhen. Endgültige Werte liegen i.d.R. nach 3 Monaten Wartezeit vor. Qualifizierung beinhaltet die Förderung beruflicher Weiterbildung und Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen.



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Schwäbisch Hall

Sperrfrist bis 10:00 Uhr

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon					
		SGB III			SGB II		
		Mrz 09	Veränderung gegenüber VJ		Mrz 09	Veränderung gegenüber VJ	
			abs.	in % 3)		abs.	in % 3)
ARBEITSUCHENDE							
Bestand	11.926	6.467	1.574	32,2	5.459	157	3,0
ARBEITSLOSE							
Bestand	7.006	3.899	1.372	54,3	3.107	594	23,6
55,3 % Männer	3.874	2.303	1.052	84,1	1.571	383	32,2
44,7 % Frauen	3.132	1.596	320	25,1	1.536	211	15,9
14,5 % 15 bis unter 25 Jahre	1.019	739	266	56,2	280	91	48,1
2,1 % dar.: 15 bis unter 20 Jahre	146	79	5	6,8	67	22	48,9
27,0 % 50 bis unter 65 Jahre	1.892	1.105	355	47,3	787	209	36,2
14,7 % dar.: 55 bis unter 65 Jahre	1.032	667	281	72,8	365	94	34,7
14,2 % Langzeitarbeitslose	995	285	22	8,4	710	-91	-11,4
6,3 % Schwerbehinderte	442	258	48	22,9	184	39	26,9
13,8 % Ausländer	970	432	197	83,8	538	114	26,9
Zugang (Meldungen) im Monat	2.103	1.334	504	60,7	769	108	16,3
seit Jahresbeginn	6.278	3.990	982	32,6	2.288	197	9,4
Abgang im Monat	1.913	1.135	94	9,0	778	-37	-4,5
seit Jahresbeginn	5.026	2.816	163	6,1	2.210	82	3,9
ARBEITSLOSENQUOTEN 1)							
alle zivilen Erwerbspersonen	4,4	2,4		1,6	2,0		1,6
dar.: Männer	4,5	2,7		1,4	1,8		1,4
Frauen	4,3	2,2		1,8	2,1		1,8
15 bis unter 25 Jahre	4,8	3,5		2,2	1,3		0,9
15 bis unter 20 Jahre	1,9	1,0		1,0	0,9		0,6
50 bis unter 65 Jahre	5,0	2,9		2,0	2,1		1,6
55 bis unter 65 Jahre	5,1	3,3		2,0	1,8		1,4
Ausländer	10,8	4,8		2,6	6,0		4,8
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,9	2,7		1,8	2,2		1,8
LEISTUNGSEMPFÄNGER 2)							
Arbeitslosengeld	3.691	3.691	1.292	53,9			
Empfänger Arbeitslosengeld II	6.444				6.444	X	X
Empfänger Sozialgeld	2.950				2.950	X	X
Bedarfsgemeinschaften	4.636				4.636	X	X
AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK 3)							
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	696	584	-225	-27,8	112	-58	-34,1
Qualifizierung	470	340	22	6,9	130	-83	-39,0
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u.SAM)	16	3	-2	-40,0	13	3	30,0
Arbeitsgelegenheiten	620	-	-		620	-	-11,8

- 1) Die Arbeitslosenquoten beziehen sich auf alle zivilen Erwerbspersonen. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt.
- 2) Vorläufige Ergebnisse. Angaben zu Förderleistungen beruhen auf hochgerechneten Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Endgültige Ergebnisse stehen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten fest.
- 3) Bei den Arbeitslosenquoten handelt es sich jeweils um die Quote des Vorjahres.

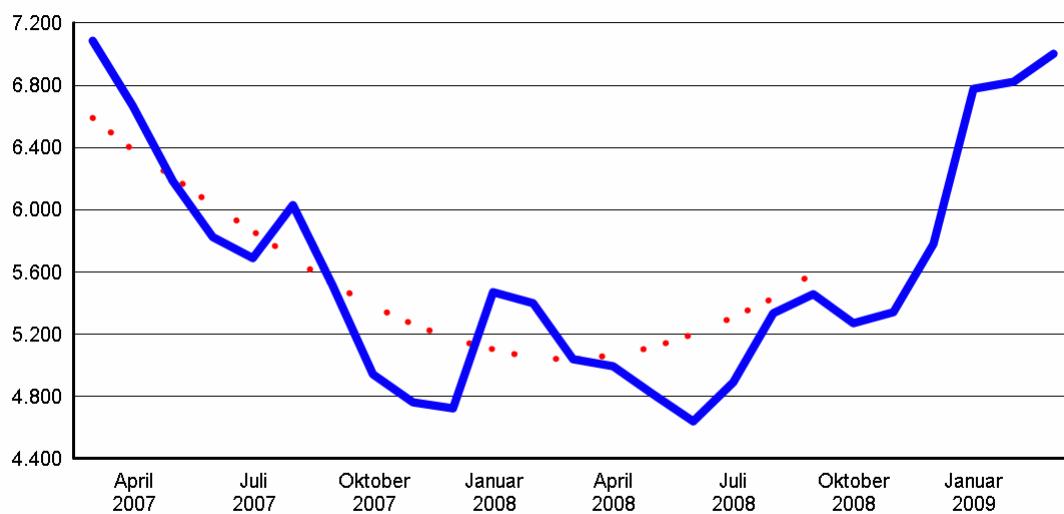
Bestand an Arbeitslosen

Die Arbeitslosigkeit insgesamt ist im März 2009 um 186 auf 7.006 gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 1.966 Arbeitslose mehr.

Im Rechtskreis SGB III lag die Zahl der Arbeitslosen bei 3.899, das sind 149 mehr als im Vormonat.

Im Rechtskreis SGB II betrug sie 3.107. Das waren 37 mehr Arbeitslose.

Arbeitslosigkeit (insgesamt)

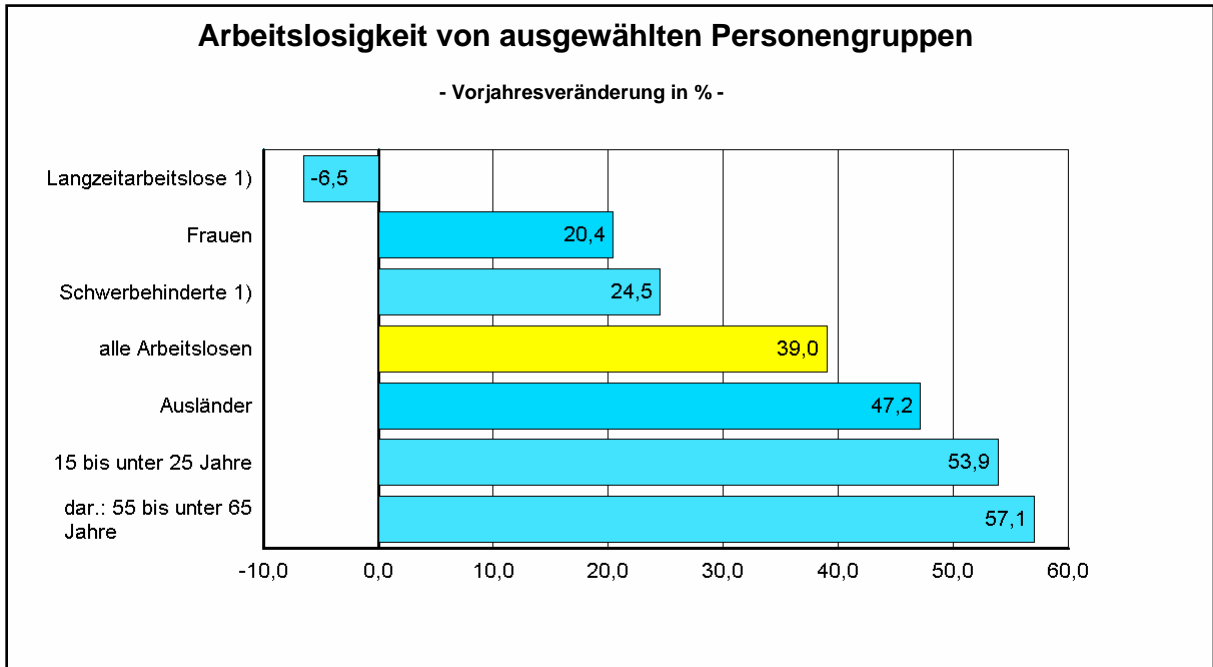


— Ursprungswerte - - - - - gleitender 12-Monatsdurchschnitt

Für Bezirke der Agenturen für Arbeit gibt es keine saisonbereinigten Arbeitslosenzahlen. Um die Entwicklung der Arbeitslosigkeit wenigstens näherungsweise von saisonalen Einflüssen zu bereinigen wird ein gleitender 12-Monatsdurchschnitt berechnet, der jeweils dem mittleren Monatswert zugeordnet wird. Für die letzten sechs Monate ist der Durchschnitt auf diese Weise jedoch nicht zu ermitteln.

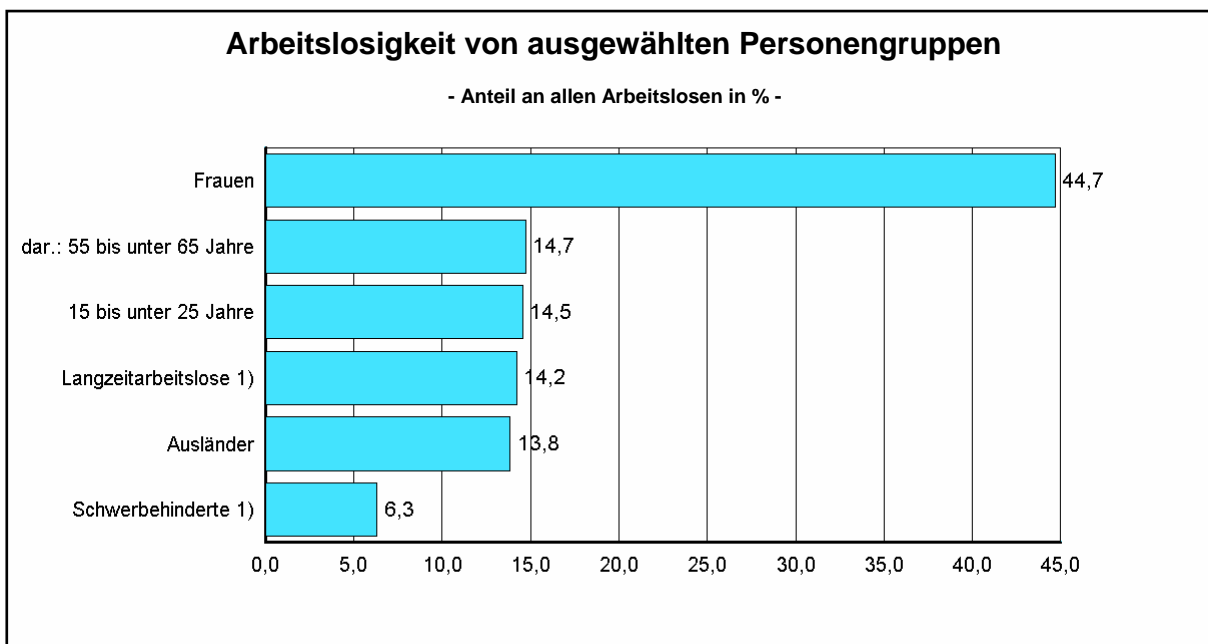
Die Arbeitslosenquote, berechnet auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im März 4,4%. Vor einem Jahr hatte sie bei 3,2% gelegen.

Nach Personengruppen entwickelte sich die Arbeitslosigkeit unterschiedlich:



Das Gewicht der ausgewählten Personengruppen am Arbeitslosenbestand ist unterschiedlich groß.

Von besonderem Interesse ist der Anteil der Langzeitarbeitslosen. Im März waren 14% aller Arbeitslosen länger als ein Jahr auf der Suche nach einer Beschäftigung.



1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit 1)

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es auf dem Arbeitsmarkt viel Bewegung. Im März meldeten sich 2.103 Personen neu oder erneut arbeitslos, das waren 612 oder 41% mehr als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 1.913 Personen ihre Arbeitslosigkeit, das waren 57 oder 3% mehr als vor Jahresfrist.

1.098 Personen meldeten sich nach Beendigung eines Beschäftigungsverhältnisses arbeitslos.

Zugang in Arbeitslosigkeit	im Berichtsmonat			seit Jahresbeginn		
	insgesamt	Vorjahresveränderung		insgesamt	Vorjahresveränderung	
	absolut	absolut	in %	absolut	absolut	in %
Zugänge	2.103	612	41,0	6.278	1.179	23,1
aus Erwerbstätigkeit	1.098	x	x	3.606	x	x
aus Ausbildung/Qualifizierung	365	x	x	919	x	x
aus Nichterwerbstätigkeit	564	x	x	1.554	x	x

Durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit konnten im März 706 Personen ihre Arbeitslosigkeit beenden, 97 oder 12% weniger als vor einem Jahr.

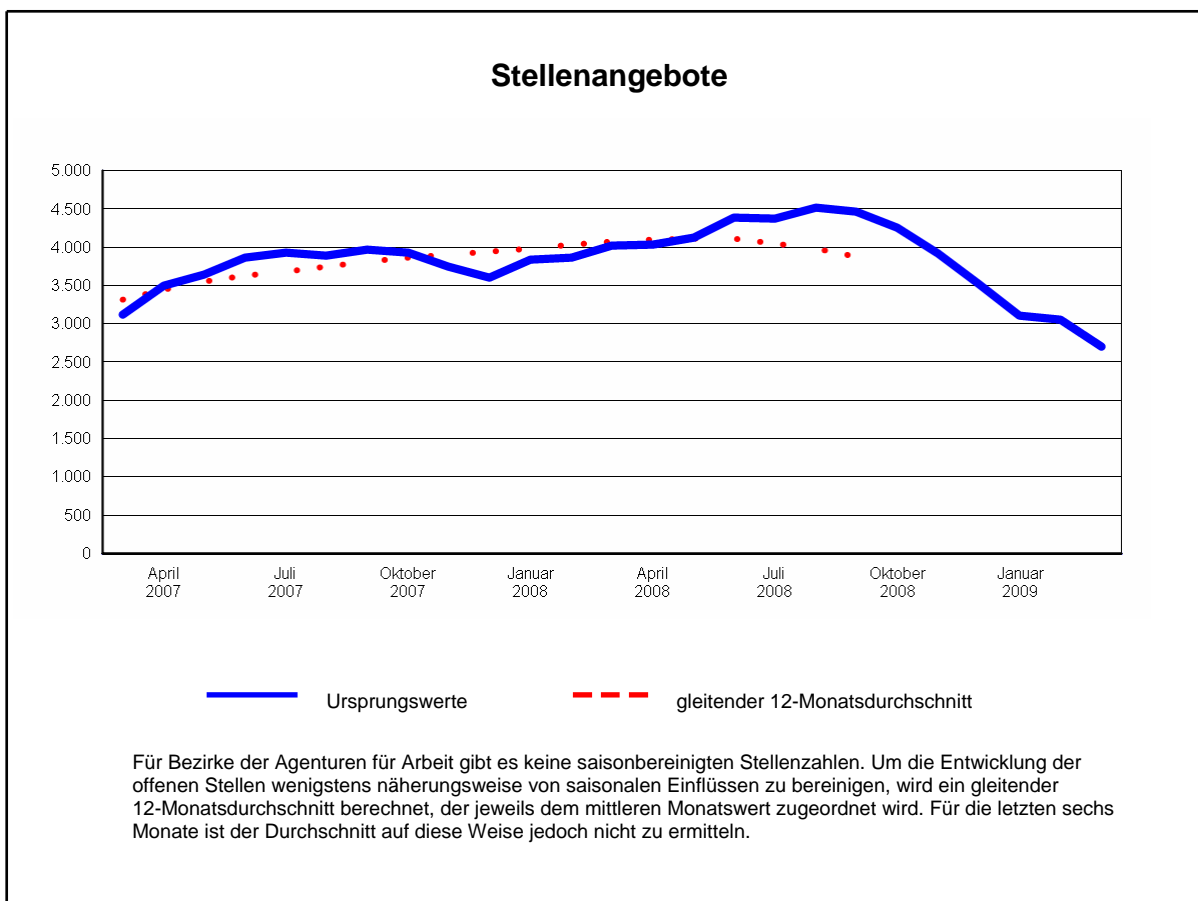
Abgang aus Arbeitslosigkeit	im Berichtsmonat			seit Jahresbeginn		
	insgesamt	Vorjahresveränderung		insgesamt	Vorjahresveränderung	
	absolut	absolut	in %	absolut	absolut	in %
Abgänge	1.913	57	3,1	5.026	245	5,1
in Erwerbstätigkeit	706	-97	-12,1	1.898	-156	-7,6
dar.: durch Auswahl und Vorschlag	203	-60	-22,8	568	-86	-13,1
in Ausbildung/Qualifizierung	380	78	25,8	884	255	40,5
in Nichterwerbstätigkeit	708	104	17,2	1.898	204	12,0

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

2) Aufgrund geänderter Ermittlung der Zugangsstruktur ab Mai 2008 sind Vergleiche mit vorhergehenden Zeiträumen derzeit nicht möglich.

Stellenangebot 1)

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Schwäbisch Hall waren im März 2.708 Stellenangebote registriert, gegenüber Februar ist das ein Rückgang von 352. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 1.310 Stellen weniger.



Betriebe und Verwaltungen meldeten im März 662 Stellen, das waren 458 oder 41% weniger als vor einem Jahr.

Seit Jahresbeginn sind 1.976 Stellen eingegangen, gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 1.654 oder 46% .

Im März wurden 1.015 Stellen abgemeldet, 39 oder 4% mehr als im Vorjahr.

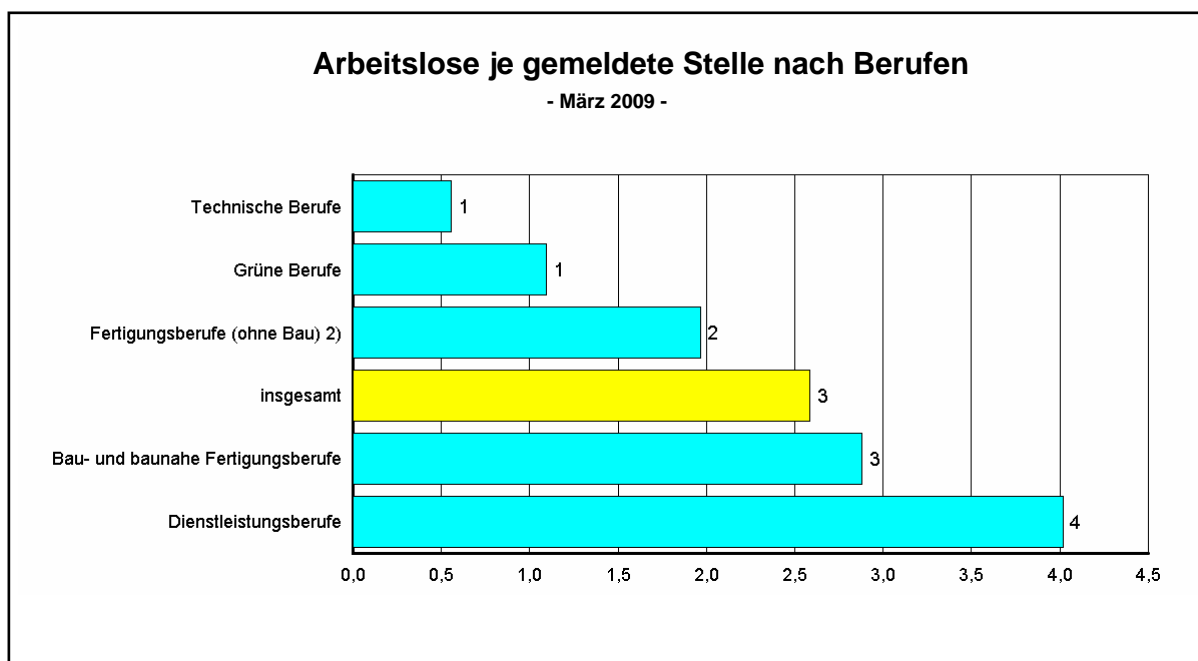
1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

Berufe 1)

Die berufsfachlichen Strukturen von Arbeitslosen und gemeldeten Stellen und deren Veränderungen lassen Chancen und Grenzen für die Integration in Arbeit erkennen. Ende März stellt sich die Situation so dar:

Arbeitslose und offene Stellen nach Berufen	Bestand an Arbeitslosen				Bestand an Stellen			
	Berichtsmonat		Vorjahresveränderung		Berichtsmonat		Vorjahresveränderung	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
insgesamt	7.006	100	1.966	39,0	2.708	100	-1.310	-32,6
dar.: Grüne Berufe	182	2,6	x	x	166	6,1	-18	-9,8
Fertigungsberufe (ohne Bau) 2)	2.640	37,7	x	x	1.342	49,6	-927	-40,9
Bau- und baunahe Fertigungsberufe	441	6,3	x	x	153	5,6	-71	-31,7
Technische Berufe	121	1,7	x	x	217	8,0	7	3,3
Dienstleistungsberufe	3.335	47,6	x	x	830	30,6	-299	-26,5
dav.: Waren- und Dienstleistungskaufleute	644	9,2	x	x	183	6,8	7	4,0
Verkehrsberufe	826	11,8	x	x	160	5,9	-126	-44,1
Organisations-, Verwaltungs- u. Büroberufe	709	10,1	x	x	148	5,5	-34	-18,7
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	126	1,8	x	x	21	0,8	-19	-47,5
Medien- und künstlerische Berufe	39	0,6	x	x	8	0,3	-8	-50,0
Gesundheitsdienstberufe	107	1,5	x	x	64	2,4	0	0,0
Sozial- und Erziehungsberufe	250	3,6	x	x	132	4,9	-37	-21,9
Sonstige Dienstleistungsberufe	634	9,0	x	x	114	4,2	-82	-41,8

Unterschiede veranschaulicht auch das Diagramm:



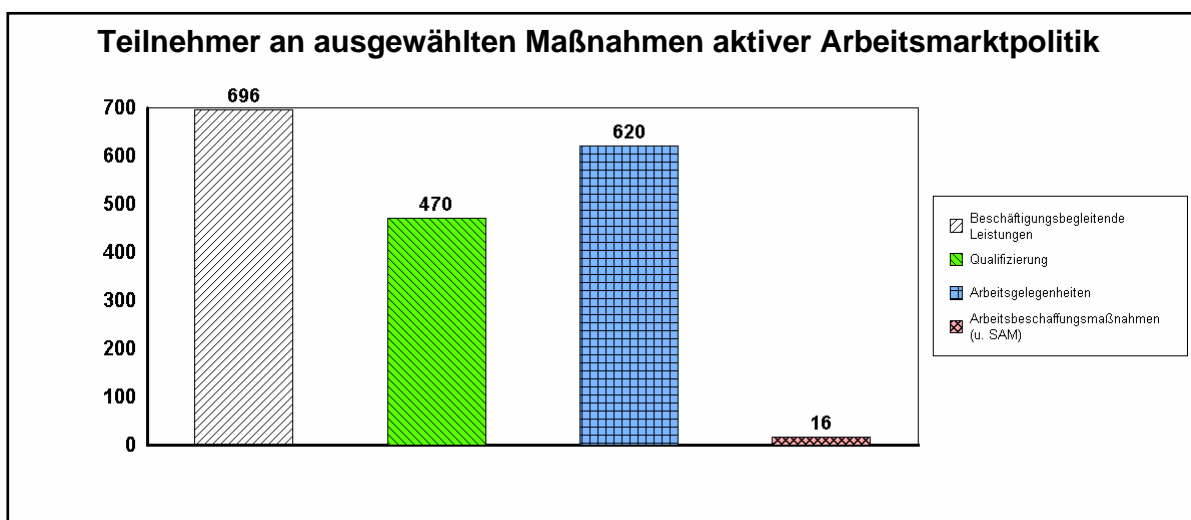
1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Im Hinblick auf die Umstellung auf die neuen DKZ sind Vergleiche mit dem Vorjahr nicht möglich.

2) Einschließlich Bergleute und Mineralgewinner.

Arbeitsmarktpolitik 1)

Mit dem Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente konnte für zahlreiche Personen im Bezirk der Agentur für Arbeit Arbeitslosigkeit beendet oder verhindert werden. Die nachfolgenden Übersichten geben für die wichtigsten Maßnahmen einen Überblick über die Zahl der geförderten Personen:

Teilnehmer an ausgewählten Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik	März 2009	Vormonatsveränderung		Vorjahresveränderung	
		absolut	in %	absolut	in %
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	696	-13	-1,8	-283	-28,9
davon in: abhängiger Beschäftigung	311	-23	-6,9	-149	-32,4
Selbständigkeit	385	10	2,7	-134	-25,8
darunter: Gründungszuschuss	343	11	3,3	-28	-7,5
Existenzgründungszuschuss	26	-4	-13,3	-96	-78,7
Qualifizierung	470	95	25,3	-61	-11,5
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u. SAM)	16	-1	-5,9	1	6,7
Arbeitsgelegenheiten	620	21	3,5	-83	-11,8



Die Zugänge in Maßnahmen entwickelten sich folgendermaßen:

Zugänge in ausgewählte Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik	März 2009	Vorjahresveränderung		seit Jahresbeginn	Vorjahresveränderung	
		absolut	in %		absolut	in %
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	54	-94	-63,5	216	-188	-46,5
davon in: abhängiger Beschäftigung	25	-92	-78,6	119	-179	-60,1
Selbständigkeit	29	-2	-6,5	97	-9	-8,5
darunter: Gründungszuschuss	28	2	7,7	93	-2	-2,1
Qualifizierung	280	-13	-4,4	622	-33	-5,0
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u. SAM)	0	-1	-100,0	1	-10	-90,9
Arbeitsgelegenheiten	230	55	31,4	983	-96	-8,9

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Vorläufige hochgerechnete Ergebnisse auf Basis der bisher erfassten Fallzahlen; Vorjahresvergleiche sind nur eingeschränkt möglich. Endgültige Werte stehen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten fest. Qualifizierung wird ohne berufliche Weiterbildung behinderter Menschen ausgewiesen.

Ausbildungsstellenmarkt 1)

Der Agentur für Arbeit wurden seit Oktober letzten Jahres 2.055 Ausbildungsstellen gemeldet, 20% weniger als im Vorjahreszeitraum. Zugleich gab es 1.817 Bewerbermeldungen, 22% weniger.

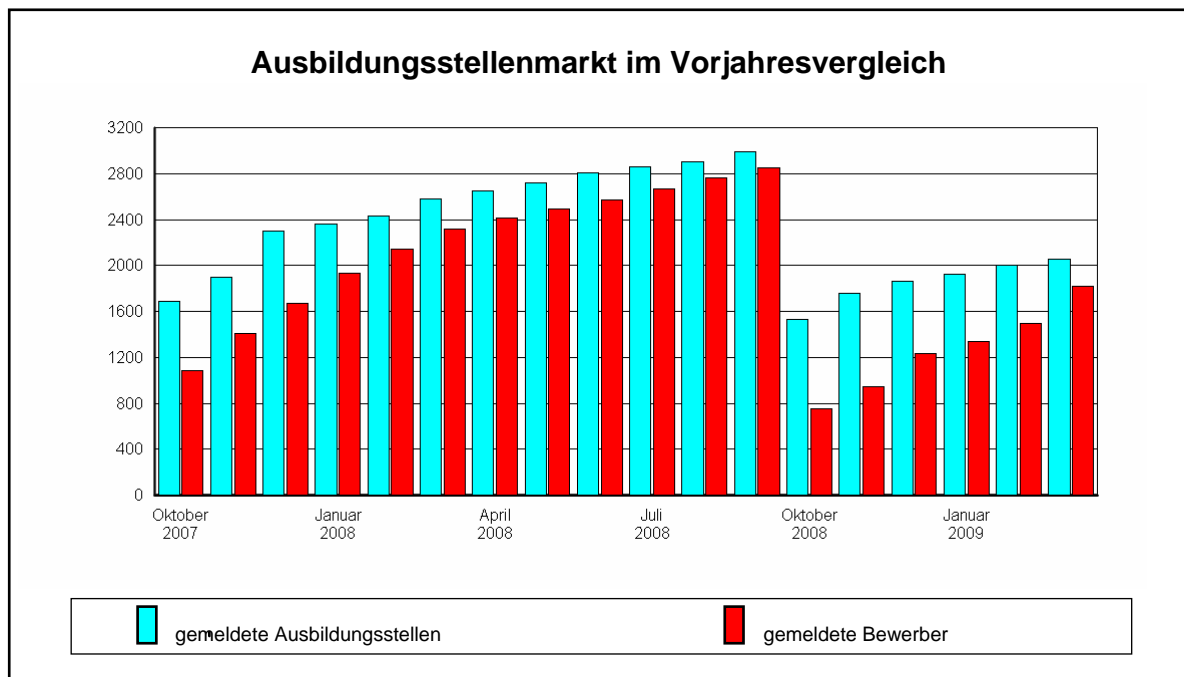
Eckdaten des Ausbildungsstellenmarktes	Berufsberatungsjahr			Vorjahresveränderung	
	2008/2009	2007/2008	2006/2007	absolut	in %
Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres 2)	1.817	2.320	2.335	-503	-21,7
versorgte Bewerber	566	931	795	-365	-39,2
davon: einmündende Bewerber	268	362	316	-94	-26,0
andere ehemalige Bewerber	145	306	241	-161	-52,6
Bewerber mit Alternativen zum 30.9.	153	263	238	-110	-41,8
unversorgte Bewerber	1.251	1.389	1.540	-138	-9,9
Gemeldete Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres 2)	2.055	2.576	1.954	-521	-20,2
davon: betriebliche Berufsausbildungsstellen	2.051	2.243	1.952	-192	-8,6
außerbetriebliche Berufsausbildungsstellen	4	333	2	-329	-98,8
Bestand unbesetzte Berufsausbildungsstellen	930	1.152	1.115	-222	-19,3
Berufsausbildungsstellen je Bewerber					
Berufsausbildungsstellen je Bewerber	1,13	1,11	0,84	X	X

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

2) 1. Oktober bis 30. September des Folgejahres

Ausbildungsstellenmarkt

Eine Beurteilung der aktuellen Lage am Ausbildungsstellenmarkt ist auf der Grundlage von gemeldeten Ausbildungsstellen und gemeldeten Bewerbern im Vergleich zum vorhergehenden Berufsberatungsjahr möglich:

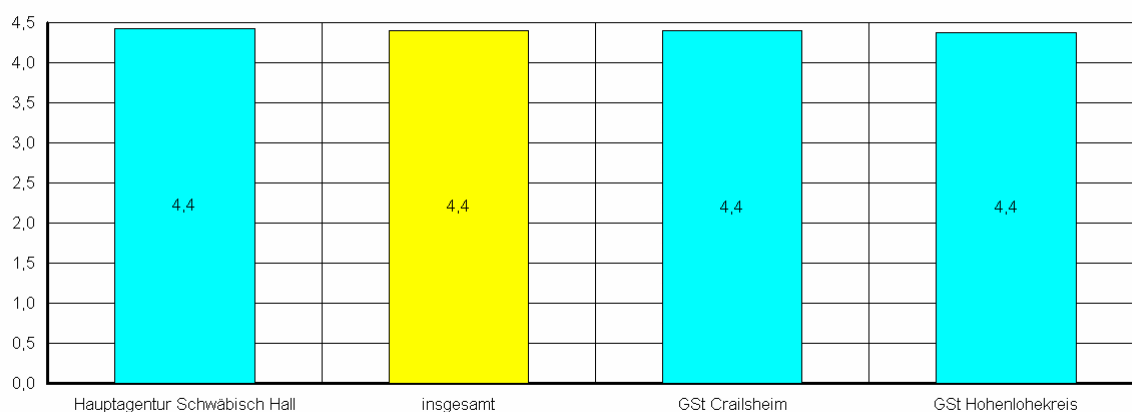


Der Arbeitsmarkt in den Geschäftsstellen

Auf Geschäftsstellenebene stellt sich der Arbeitsmarkt des Bezirkes der Agentur für Arbeit Schwäbisch Hall recht unterschiedlich dar.

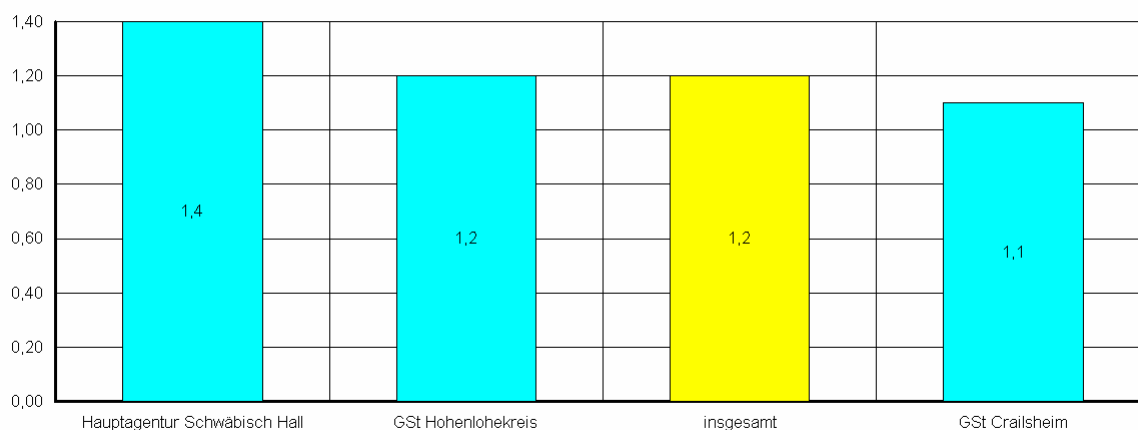
Arbeitslosenquoten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Schwäbisch Hall auf Geschäftsstellenebene

- bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen in % -



Arbeitslosenquoten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Schwäbisch Hall auf Geschäftsstellenebene

- Vorjahresveränderung in Prozentpunkten -




Bundesagentur für Arbeit
Hauptagentur Schwäbisch Hall
Eckwerte des Arbeitsmarktes im März 2009

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung zum Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Mrz 09	Feb 09	Jan 09	Dez 08	Mrz		Feb	Jan
					abs.	in %	in %	in %
ARBEITSUCHENDE								
Bestand	4.300	4.121	4.042	3.898	546	14,5	9,7	8,4
ARBEITSLOSE								
Bestand	2.443	2.377	2.361	1.961	779	46,8	39,4	35,1
57,1% Männer	1.396	1.335	1.287	1.021	585	72,1	62,0	52,5
42,9% Frauen	1.047	1.042	1.074	940	194	22,7	18,3	18,9
14,8% 15 bis unter 25 Jahre	361	339	294	233	139	62,6	44,3	29,5
2,3% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	56	58	41	38	15	36,6	75,8	-8,9
25,7% 50 bis unter 65 Jahre	627	607	607	502	244	63,7	56,8	49,5
13,7% dar.: 55 bis unter 65 Jahre	335	316	322	282	142	73,6	64,6	62,6
12,2% Langzeitarbeitslose	299	298	297	275	-31	-9,4	-16,5	-16,6
7,2% Schwerbehinderte	175	176	174	164	43	32,6	34,4	31,8
15,8% Ausländer	387	403	412	345	122	46,0	49,3	42,1
Zugang (Meldungen) im Monat	762	709	877	622	186	32,3	44,4	29,0
seit Jahresbeginn	2.348	1.586	877	7.417	601	34,4	35,4	29,0
Abgang im Monat	691	683	475	529	69	11,1	27,9	1,3
seit Jahresbeginn	1.849	1.158	475	6.998	224	13,8	15,5	1,3
ARBEITSLOSENQUOTEN bezogen auf								
alle zivilen Erwerbspersonen	4,4	4,3	4,3	3,6	-	3,0	3,1	3,2
dar.: Männer	4,7	4,5	4,3	3,4	-	2,7	2,8	2,9
Frauen	4,1	4,1	4,2	3,7	-	3,4	3,5	3,6
15 bis unter 25 Jahre	5,0	4,7	4,1	3,2	-	3,1	3,3	3,2
15 bis unter 20 Jahre	2,1	2,2	1,6	1,5	-	1,6	1,3	1,8
50 bis unter 65 Jahre	4,7	4,6	4,6	3,8	-	3,0	3,0	3,2
55 bis unter 65 Jahre	4,7	4,5	4,6	4,0	-	2,9	2,8	2,9
Ausländer	11,3	11,7	12,0	10,0	-	7,8	8,0	8,6
abhängige zivile Erwerbspersonen	5,0	4,8	4,8	4,0	-	3,4	3,5	3,6
GEMELDETE STELLEN 1)								
Bestand	1.039	1.174	1.174	1.402	-578	-35,7	-24,5	-20,9
dar.: ungefördert	574	670	720	920	-471	-45,1	-33,3	-20,4
sofort zu besetzen	993	1.111	1.138	1.307	-554	-35,8	-24,6	-20,2
Zugang im Monat	216	272	112	224	-224	-50,9	-39,6	-62,5
ungefördert	194	172	109	207	-170	-46,7	-59,6	-60,4
Zugang seit Jahresbeginn	600	384	112	4.253	-589	-49,5	-48,7	-62,5
ungefördert	475	281	109	3.799	-590	-55,4	-59,9	-60,4

1) Ungeförderte Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.

Die Arbeitslosigkeit ist im März um 66 auf 2.443 gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 779 Arbeitslose mehr.

Die Arbeitslosenquote, berechnet auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im März 4,4 %. Vor einem Jahr hatte sich die Quote auf 3,0 % belaufen.

In der Hauptagentur Schwäbisch Hall waren im März 1.039 Stellenangebote registriert, gegenüber Februar ist das ein Rückgang von 135. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 578 Stellen weniger.

Im März meldeten sich 762 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 186 Personen oder 32 % mehr als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 691 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 69 oder 11 % mehr als vor Jahresfrist.



Bundesagentur für Arbeit

Geschäftsstelle Crailsheim

Eckwerte des Arbeitsmarktes im März 2009

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung zum Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Mrz 09	Feb 09	Jan 09	Dez 08	Mrz		Feb	Jan
					abs.	in %	in %	in %
ARBEITSUCHENDE								
Bestand	3.386	3.301	3.219	3.162	400	13,4	4,0	2,0
ARBEITSLOSE								
Bestand	1.969	1.944	1.977	1.708	485	32,7	16,8	15,0
54,1% Männer	1.065	1.038	1.057	857	321	43,1	22,8	20,3
45,9% Frauen	904	906	920	851	164	22,2	10,6	9,5
15,6% 15 bis unter 25 Jahre	308	275	261	230	81	35,7	11,3	16,5
2,4% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	47	51	41	43	7	17,5	24,4	7,9
25,9% 50 bis unter 65 Jahre	510	511	539	479	126	32,8	23,4	29,9
14,0% dar.: 55 bis unter 65 Jahre	276	272	268	249	100	56,8	45,5	48,9
13,2% Langzeitarbeitslose	260	264	273	247	-60	-18,8	-21,2	-15,0
5,9% Schwerbehinderte	117	123	124	112	37	46,3	59,7	57,0
9,4% Ausländer	186	185	195	178	54	40,9	21,7	21,9
Zugang (Meldungen) im Monat	671	597	728	647	210	45,6	19,9	3,3
seit Jahresbeginn	1.996	1.325	728	6.386	332	20,0	10,1	3,3
Abgang im Monat	642	635	452	462	3	0,5	15,7	-2,2
seit Jahresbeginn	1.729	1.087	452	6.135	79	4,8	7,5	-2,2
ARBEITSLOSENQUOTEN bezogen auf								
alle zivilen Erwerbspersonen	4,4	4,3	4,4	3,8	-	3,3	3,7	3,9
dar.: Männer	4,3	4,2	4,3	3,5	-	3,0	3,4	3,6
Frauen	4,5	4,5	4,6	4,2	-	3,7	4,1	4,2
15 bis unter 25 Jahre	4,9	4,4	4,1	3,6	-	3,6	3,9	3,5
15 bis unter 20 Jahre	2,0	2,2	1,8	1,8	-	1,7	1,7	1,6
50 bis unter 65 Jahre	4,7	4,7	5,0	4,4	-	3,7	4,0	4,0
55 bis unter 65 Jahre	4,9	4,8	4,8	4,4	-	3,3	3,5	3,4
Ausländer	10,1	10,1	10,6	9,7	-	7,5	8,6	9,1
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,9	4,9	5,0	4,3	-	3,7	4,2	4,3
GEMELDETE STELLEN 1)								
Bestand	1.069	1.213	1.166	1.325	-388	-26,6	-15,9	-18,9
dar.: ungefördert	842	958	886	1.008	-229	-21,4	-4,3	-6,2
sofort zu besetzen	1.021	1.125	1.125	1.255	-357	-25,9	-19,7	-19,8
Zugang im Monat	245	308	129	303	-83	-25,3	-7,8	-79,4
ungefördert	225	292	129	243	-103	-31,4	-11,8	-51,1
Zugang seit Jahresbeginn	682	437	129	3.966	-607	-47,1	-54,5	-79,4
ungefördert	646	421	129	3.361	-277	-30,0	-29,2	-51,1

1) Ungeförderte Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.

Die Arbeitslosigkeit ist im März um 25 auf 1.969 gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 485 Arbeitslose mehr.

Die Arbeitslosenquote, berechnet auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im März 4,4 %. Vor einem Jahr hatte sich die Quote auf 3,3 % belaufen.

In der Geschäftsstelle Crailsheim waren im März 1.069 Stellenangebote registriert, gegenüber Februar ist das ein Rückgang von 144. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 388 Stellen weniger.

Im März meldeten sich 671 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 210 Personen oder 46 % mehr als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten - gegenüber Vorjahr praktisch unverändert - 642 Personen ihre Arbeitslosigkeit (3).



Bundesagentur für Arbeit

Geschäftsstelle Hohenlohekreis

Eckwerte des Arbeitsmarktes im März 2009

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung zum Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Mrz 09	Feb 09	Jan 09	Dez 08	Mrz		Feb	Jan
					abs.	in %	in %	in %
ARBEITSUCHENDE								
Bestand	4.240	3.996	3.828	3.644	785	22,7	15,0	11,1
ARBEITSLOSE								
Bestand	2.594	2.499	2.440	2.110	702	37,1	23,2	21,8
54,5% Männer	1.413	1.303	1.206	992	529	59,8	43,2	34,0
45,5% Frauen	1.181	1.196	1.234	1.118	173	17,2	6,9	11,8
13,5% 15 bis unter 25 Jahre	350	314	292	255	137	64,3	46,0	37,1
1,7% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	43	30	29	26	5	13,2	-21,1	3,6
29,1% 50 bis unter 65 Jahre	755	709	703	631	194	34,6	22,2	25,5
16,2% dar.: 55 bis unter 65 Jahre	421	394	394	363	133	46,2	36,3	40,7
16,8% Langzeitarbeitslose	436	426	435	402	22	5,3	-0,5	-1,1
5,8% Schwerbehinderte	150	140	149	144	7	4,9	-0,7	7,2
15,3% Ausländer	397	384	381	325	135	51,5	42,2	47,7
Zugang (Meldungen) im Monat	670	531	733	599	216	47,6	3,1	1,9
seit Jahresbeginn	1.934	1.264	733	6.366	246	14,6	2,4	1,9
Abgang im Monat	580	466	402	438	-15	-2,5	-4,3	-5,2
seit Jahresbeginn	1.448	868	402	5.988	-58	-3,9	-4,7	-5,2
ARBEITSLOSENQUOTEN bezogen auf								
alle zivilen Erwerbspersonen	4,4	4,2	4,1	3,6	-	3,2	3,4	3,4
dar.: Männer	4,4	4,0	3,7	3,1	-	2,7	2,8	2,8
Frauen	4,4	4,5	4,6	4,2	-	3,8	4,2	4,1
15 bis unter 25 Jahre	4,6	4,1	3,8	3,3	-	2,8	2,8	2,8
15 bis unter 20 Jahre	1,7	1,2	1,1	1,0	-	1,4	1,4	1,0
50 bis unter 65 Jahre	5,4	5,0	5,0	4,5	-	4,2	4,3	4,1
55 bis unter 65 Jahre	5,7	5,3	5,3	4,9	-	4,0	4,1	3,9
Ausländer	10,7	10,4	10,3	8,8	-	7,0	7,2	6,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,9	4,7	4,6	4,0	-	3,6	3,9	3,8
GEMELDETE STELLEN 1)								
Bestand	600	673	765	792	-344	-36,4	-22,3	-17,1
dar.: ungefördert	513	585	618	693	-345	-40,2	-22,3	-12,7
sofort zu besetzen	561	640	747	772	-317	-36,1	-22,7	-16,8
Zugang im Monat	201	228	265	178	-151	-42,9	-32,7	-42,5
ungefördert	167	217	142	161	-163	-49,4	-30,0	-30,0
Zugang seit Jahresbeginn	694	493	265	3.838	-458	-39,8	-38,4	-42,5
ungefördert	526	359	142	3.376	-317	-37,6	-30,0	-30,0

1) Ungeförderte Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.

Die Arbeitslosigkeit ist im März um 95 auf 2.594 gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 702 Arbeitslose mehr.

Die Arbeitslosenquote, berechnet auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im März 4,4 %. Vor einem Jahr hatte sich die Quote auf 3,2 % belaufen.

In der Geschäftsstelle Hohenlohekreis waren im März 600 Stellenangebote registriert, gegenüber Februar ist das ein Rückgang von 73. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 344 Stellen weniger.

Im März meldeten sich 670 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 216 Personen oder 48 % mehr als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 580 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 15 oder 3 % weniger als vor Jahresfrist.



Bundesagentur für Arbeit

Hauptagentur Schwäbisch Hall

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon					
		SGB III			SGB II		
		Mrz 09	Veränderung gegenüber VJ		Mrz 09	Veränderung gegenüber VJ	
			abs.	in % 2)		abs.	in % 2)
ARBEITSUCHENDE							
Bestand	4.300	2.256	624	38,2	2.044	-78	-3,7
ARBEITSLOSE							
Bestand	2.443	1.366	557	68,9	1.077	222	26,0
57,1 % Männer	1.396	849	438	106,6	547	147	36,8
42,9 % Frauen	1.047	517	119	29,9	530	75	16,5
14,8 % 15 bis unter 25 Jahre	361	283	103	57,2	78	36	85,7
2,3 % dar.: 15 bis unter 20 Jahre	56	36	3	9,1	20	12	150,0
25,7 % 50 bis unter 65 Jahre	627	359	164	84,1	268	80	42,6
13,7 % dar.: 55 bis unter 65 Jahre	335	207	102	97,1	128	40	45,5
12,2 % Langzeitarbeitslose	299	88	23	35,4	211	-54	-20,4
7,2 % Schwerbehinderte	175	108	22	25,6	67	21	45,7
15,8 % Ausländer	387	171	83	94,3	216	39	22,0
Zugang (Meldungen) im Monat	762	473	163	52,6	289	23	8,6
seit Jahresbeginn	2.348	1.476	448	43,6	872	153	21,3
Abgang im Monat	691	386	53	15,9	305	16	5,5
seit Jahresbeginn	1.849	1.000	131	15,1	849	93	12,3
ARBEITSLOSENQUOTEN 1)							
alle zivilen Erwerbspersonen	4,4	2,5		1,5	2,0		1,6
dar.: Männer	4,7	2,9		1,4	1,8		1,4
Frauen	4,1	2,0		1,6	2,1		1,8
15 bis unter 25 Jahre	5,0	3,9		2,5	1,1		0,6
15 bis unter 20 Jahre	2,1	1,4		1,3	0,8		0,3
50 bis unter 65 Jahre	4,7	2,7		1,5	2,0		1,5
55 bis unter 65 Jahre	4,7	2,9		1,6	1,8		1,3
Ausländer	11,3	5,0		2,6	6,3		5,2
abhängige zivile Erwerbspersonen	5,0	2,8		1,6	2,2		1,7

1) Die Arbeitslosenquoten beziehen sich auf alle zivilen Erwerbspersonen. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt.

2) Bei den Arbeitslosenquoten handelt es sich jeweils um die Quote des Vorjahres.



Bundesagentur für Arbeit

Geschäftsstelle Crailsheim

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon					
		SGB III			SGB II		
		Mrz 09	Veränderung gegenüber VJ		Mrz 09	Veränderung gegenüber VJ	
			abs.	in % 2)		abs.	in % 2)
ARBEITSUCHENDE							
Bestand	3.386	1.809	440	32,1	1.577	-40	-2,5
ARBEITSLOSE							
Bestand	1.969	1.090	368	51,0	879	117	15,4
54,1 % Männer	1.065	628	249	65,7	437	72	19,7
45,9 % Frauen	904	462	119	34,7	442	45	11,3
15,6 % 15 bis unter 25 Jahre	308	203	57	39,0	105	24	29,6
2,4 % dar.: 15 bis unter 20 Jahre	47	21	2	10,5	26	5	23,8
25,9 % 50 bis unter 65 Jahre	510	309	67	27,7	201	59	41,5
14,0 % dar.: 55 bis unter 65 Jahre	276	188	75	66,4	88	25	39,7
13,2 % Langzeitarbeitslose	260	66	0	0,0	194	-60	-23,6
5,9 % Schwerbehinderte	117	70	24	52,2	47	13	38,2
9,4 % Ausländer	186	69	23	50,0	117	31	36,0
Zugang (Meldungen) im Monat	671	418	175	72,0	253	35	16,1
seit Jahresbeginn	1.996	1.245	285	29,7	751	47	6,7
Abgang im Monat	642	380	7	1,9	262	-4	-1,5
seit Jahresbeginn	1.729	959	46	5,0	770	33	4,5
ARBEITSLOSENQUOTEN 1)							
alle zivilen Erwerbspersonen	4,4	2,4		1,6	2,0		1,7
dar.: Männer	4,3	2,5		1,5	1,8		1,5
Frauen	4,5	2,3		1,7	2,2		2,0
15 bis unter 25 Jahre	4,9	3,2		2,3	1,7		1,3
15 bis unter 20 Jahre	2,0	0,9		0,8	1,1		0,9
50 bis unter 65 Jahre	4,7	2,9		2,4	1,9		1,4
55 bis unter 65 Jahre	4,9	3,3		2,1	1,6		1,2
Ausländer	10,1	3,8		2,6	6,4		4,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,9	2,7		1,8	2,2		1,9

1) Die Arbeitslosenquoten beziehen sich auf alle zivilen Erwerbspersonen. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt.

2) Bei den Arbeitslosenquoten handelt es sich jeweils um die Quote des Vorjahres.



Bundesagentur für Arbeit

Geschäftsstelle Hohenlohekreis

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon					
		SGB III			SGB II		
		Mrz 09	Veränderung gegenüber VJ		Mrz 09	Veränderung gegenüber VJ	
			abs.	in % 2)		abs.	in % 2)
ARBEITSUCHENDE							
Bestand	4.240	2.402	510	27,0	1.838	275	17,6
ARBEITSLOSE							
Bestand	2.594	1.443	447	44,9	1.151	255	28,5
54,5 % Männer	1.413	826	365	79,2	587	164	38,8
45,5 % Frauen	1.181	617	82	15,3	564	91	19,2
13,5 % 15 bis unter 25 Jahre	350	253	106	72,1	97	31	47,0
1,7 % dar.: 15 bis unter 20 Jahre	43	22	0	0,0	21	5	31,3
29,1 % 50 bis unter 65 Jahre	755	437	124	39,6	318	70	28,2
16,2 % dar.: 55 bis unter 65 Jahre	421	272	104	61,9	149	29	24,2
16,8 % Langzeitarbeitslose	436	131	-1	-0,8	305	23	8,2
5,8 % Schwerbehinderte	150	80	2	2,6	70	5	7,7
15,3 % Ausländer	397	192	91	90,1	205	44	27,3
Zugang (Meldungen) im Monat	670	443	166	59,9	227	50	28,2
seit Jahresbeginn	1.934	1.269	249	24,4	665	-3	-0,4
Abgang im Monat	580	369	34	10,1	211	-49	-18,8
seit Jahresbeginn	1.448	857	-14	-1,6	591	-44	-6,9
ARBEITSLOSENQUOTEN 1)							
alle zivilen Erwerbspersonen	4,4	2,4		1,7	1,9		1,5
dar.: Männer	4,4	2,5		1,4	1,8		1,3
Frauen	4,4	2,3		2,0	2,1		1,8
15 bis unter 25 Jahre	4,6	3,3		1,9	1,3		0,9
15 bis unter 20 Jahre	1,7	0,8		0,8	0,8		0,6
50 bis unter 65 Jahre	5,4	3,1		2,3	2,3		1,8
55 bis unter 65 Jahre	5,7	3,7		2,4	2,0		1,7
Ausländer	10,7	5,2		2,7	5,5		4,3
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,9	2,7		1,9	2,2		1,7

1) Die Arbeitslosenquoten beziehen sich auf alle zivilen Erwerbspersonen. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt.

2) Bei den Arbeitslosenquoten handelt es sich jeweils um die Quote des Vorjahres.